

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

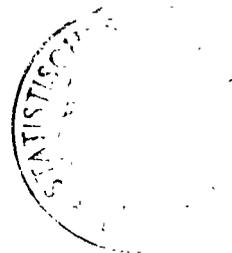
Reihe 3

Viehwirtschaft

I. Viehbestand

3. Dezember 1965

Vorbericht



Bestellnummer: B 3/1 - vj 4/65 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Rinder

Im Bundesgebiet wurden insgesamt 13,67 Mill. Rinder gezählt. Gegenüber dem Dezember 1964 hat der Bestand um 4,7 % zugenommen. Die Zahl der Kälber betrug 1,68 Mill., sie erhöhte sich um 6,7 %. Stärker, und zwar um 11,5 %, stieg die Zahl der drei Monate bis unter 1 Jahr alten männlichen Tiere auf 1,15 Mill., während die gleichaltrigen weiblichen Tiere nur um 2,7 % zunahmten; es wurden 1,67 Mill. ermittelt. Auch in der Altersklasse von 1 bis unter 2 Jahren zeigten die männlichen Tiere bei einem Bestand von 0,77 Mill. mit 21,0 % eine starke Zunahme, während der Bestand an weiblichen Tieren nur um 6,3 % auf 1,60 Mill. stieg. Der relativ kleine Bestand an über 2 Jahre alten männlichen Schlacht- und Masttieren erhöhte sich um 15,5 % auf 0,18 Mill. Hierin sind erstmalig auch die Zugochsen enthalten, deren sehr stark rückläufige Zahl im Dezember 1964 nur noch 8 400 betrug, so daß ihre gesonderte Ausweisung keinen Aussagewert mehr besitzt. Die Zahl der Milchkühe hat sich um 0,5 % erhöht. Es wurden 5,85 Mill. gezählt. Von diesen wurden 0,2 Mill. Tiere von den Kuhhaltern als Milch- und Arbeitskühe bezeichnet. Ihre Zahl ist wiederum, und zwar um 16,2 %, zurückgegangen.

Die derzeitige Struktur des Rinderbestandes hat sich im zurückliegenden Zählungsjahr folgendermaßen entwickelt: Der Zugang an nutzbaren Kälbern betrug 5,64 Mill. Tiere und war um 60 000 Tiere niedriger als im Vorjahr. Die Ergebnisse der Zählung im Juni 1965 zeigen, daß sich diese Unterschreitung der Vorjahreswerte ausschließlich in der zweiten Hälfte des Zählungsjahres vollzog, während der Zugang in der ersten Hälfte höher war als im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

Von 100 im Dezember 1964 gezählten Kühen und Färsen fielen 88 Kälber an. Diese Zahl ist normal. 1,63 Mill. Kälber wurden geschlachtet, 270 000 Kälber weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Kälberschlachtungen, bezogen auf den Kälberzugang, ging infolgedessen von 33,4 % im Vorjahr auf 29,0 % zurück. Ein so geringer Wert wurde bisher nicht ermittelt. Ausgeführt wurden 110 000 Kälber, doch umfaßte die Ausfuhr in der zweiten Hälfte des Zähljahres nur noch 45 000 Tiere gegenüber 64 000 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Daß diese Ausfuhr nicht, wie vielfach befürchtet wurde, den Bestandsaufbau gefährdete, ergibt sich daraus, daß mit 3,79 Mill. Kälbern 190 000 Tiere mehr in den Jungrinderbestand nachgeschoben wurden als im Vorjahr. Mit 2,12 Mill. Tieren, 60 000 mehr als im Vorjahr, wurde der Bestand weiblicher Jungrinder aufgefüllt. Die Zunahme dieses Bestandes ist außerdem darauf zurückzuführen, daß mit 740 000 weiblichen Jungrindern 135 000 Tiere weniger geschlachtet wurden als im Vorjahr. Dieser Rückgang vollzog sich überwiegend in der zweiten Hälfte des Zähljahres und war bei den ein bis unter zwei Jahre alten Tieren ausgeprägter als bei der jüngeren Bestandsklasse. Die Zunahme des Kuh- und Färsenbestandes ergab sich einmal aus einem stärkeren Nachschub von den Jungrindern her, überwiegend aber aus der Tatsache, daß 85 000 Tiere weniger geschlachtet wurden als im Vorjahr.

Auf die gleiche Art ergab sich eine Zunahme des Bestandes an männlichen Rindern. Es wurden von den Kälbern her gegenüber dem Vorjahr 130 000 Tiere mehr in den Bestand nachgeschoben, während die Zahl der Schlachtungen mit 1,38 Mill. Tieren um 150 000 Tiere niedriger lag. Der Rückgang der Schlachtungen verteilte sich ziemlich gleichmäßig auf die einzelnen Altersklassen und auch auf die beiden Halbjahre. Insgesamt zeigt das Ergebnis der Zählung, daß die Rinderhalter in allen Ländern bestrebt waren, den Jungviehbestand auszuweiten. Aus dem Rückgang der Kuhschlachtungen und dem hohen Färsenbestand läßt sich schließen, daß zur Zeit keine Tendenz besteht, den Kuhbestand einzuschränken.

Schweine

Im Bundesgebiet wurden am 3. Dezember 1965 17,7 Mill. Schweine gezählt. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres ist der Bestand um 2,4 % zurückgegangen. Es muß dabei berücksichtigt werden, daß im Dezember 1964 ein außerordentlich hoher Schweinebestand ermittelt worden war, wenn auch die damalige Befürchtung Sachverständiger, das Angebot inländischer Schlachtschweine werde erheblich über die Nachfrage hinausgehen, nicht im vollen Umfang bestätigt wurde. Im einzelnen war die

Zahl der Ferkel um 3,1 % niedriger als im Dezember 1964. Es wurden 4,9 Mill. gezählt. Die Zahl der Jungschweine betrug 8,4 Mill. und lag um 1,5 % unter der Zahl des Vorjahres. Um 4,4 % hat sich die Zahl der Mastschweine vermindert, es wurden 2,7 Mill. Tiere gezählt. An Zuchtsauen wurden 1,6 Mill. ermittelt, die Zahl lag um 1,2 % unter der des Vorjahres. Nur um 0,5 %, und zwar auf 0,98 Mill. Tiere, ist die Zahl der trächtigen Sauen zurückgegangen. Hier muß jedoch berücksichtigt werden, daß im Dezember 1964 die Zahl der trächtigen Sauen nicht ausreichte, um den umfangreichen Gesamtbestand auf gleicher Höhe zu halten. Im darauffolgenden März 1965 ergab sich - nach Ausschaltung der saisonbedingten Bewegung - ein Anstieg des Bestandes trächtiger Sauen um etwa 3,5 % und im Juni ein Rückgang um etwa 2,5 %, der jedoch im September durch einen Anstieg in etwa gleicher Höhe wieder wettgemacht wurde. Von September zu Dezember 1965 ist der Bestand trächtiger Sauen wieder zurückgegangen. Wenn auch dieser Rückgang nach Ausschaltung der Saisonbewegung als nur geringfügig erscheint, ist doch eine Tendenz zur Ausweitung des Gesamtbestandes zur Zeit nicht zu erkennen. In Süddeutschland hatte sich der Bestand trächtiger Sauen im März 1965 wesentlich weniger erhöht als in Norddeutschland. Die oben für das Bundesgebiet dargestellte Bewegung ist im wesentlichen auf die Zuchtplanung der norddeutschen Züchter zurückzuführen.

In der zurückliegenden Zählperiode wurden 6,0 Mill. inländische Schweine geschlachtet. Diese Zahl entspricht den Erwartungen. Dabei war die Zahl der gewerblichen Schlachtungen mit 5,2 Mill. etwas niedriger und die Zahl der Hausschlachtungen mit 0,78 Mill. etwas höher, als erwartet worden war. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres blieben die gewerblichen Schlachtungen um 3,0 % und die Hausschlachtungen sogar um 18,3 % zurück. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Zahl der Hausschlachtungen im Vorjahr infolge niedriger Schlachtschweinpreise sehr hoch war. Das durchschnittliche Schlachtgewicht ist seit Mitte des Jahres 1962 stetig gestiegen. In jeder Zählperiode war es höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Erst in der Zählperiode Dezember 1964/März 1965 ging das durchschnittliche Schlachtgewicht zurück. Diese Entwicklung hat über das ganze Jahr 1965 angehalten. Auch in der zurückliegenden Zählperiode lag es mit 85,9 kg um 1,5 kg unter dem des Vorjahres.

Aus der Zahl der Schlachtungen und der Veränderung des Bestandsumfanges errechnet sich für die zurückliegende Zählperiode ein nutzbarer Zugang von 5,4 Mill. Tieren. Auf die Zahl der bei der Septemberzählung ermittelten trächtigen Sauen bezogen, ergibt sich ein Zugang von 5,4 Ferkeln je Sau. Diese Zahl entspricht dem Durchschnittswert der zurückliegenden sechs Dezemberzählungen. Von den zugegangenen Tieren wurden 91 % von den Zählern als Ferkel bezeichnet, während 9 % bereits unter die Jungschweine eingereiht wurden. Auch dies Verhältnis ist normal. Die Umtriebszeit, die sich im Winter vorigen Jahres ausgedehnt hatte, verkürzte sich im Juni und September. Auch im Dezember errechnete sich mit 237 Tagen ein gegenüber dem Vorjahr um drei Tage niedrigeres Durchschnittsalter der Schweine am Tage der Schlachtung.

Pferde

Der Pferdebestand umfaßte 360 000 Tiere und zeigte gegenüber dem Dezember 1964 einen Rückgang um 13,6 %. Der Rückgang beruhte hauptsächlich auf der Entwicklung der Bestände älterer Tiere. Die Zahl der fünf bis unter 14 Jahre alten Pferde ist um 17,4 % auf 184 000 Tiere zurückgegangen, die Zahl der über 14 Jahre alten Pferde um 13,2 % auf 101 000 Tiere. An dieser Zahl läßt sich die starke Überalterung des Bestandes ablesen. Der Bestand an über 14 Jahre alten Pferden hatte vor 10 Jahren einen Anteil am Gesamtbestand von etwa 10 %, zur Zeit beträgt er jedoch 30 %. Die Zählungsergebnisse zeigen in Verbindung mit der Schlachtungsstatistik, daß die Pferde ein durchschnittliches Alter von 15 Jahren erreichen. Der Gesamtbestand wird daher in Zukunft zwar in absoluten Zahlen schwächer, relativ aber stärker zurückgehen als bisher. Die Bestände von ein bis unter drei und drei bis unter fünf Jahre alten Pferden wiesen nur einen Rückgang um 2,4 % und 4,6 % auf. Sie umfaßten 27 000 bzw. 32 000 Tiere. Der erheblich schwächere Rückgang der Zahl der jüngeren Pferde beruht darauf, daß die jeweilige Zahl der unter ein Jahr alten Fohlen seit sechs Jahren ziemlich konstant geblieben ist. Im Dezember 1965 betrug

sie bei einem Rückgang um 2,2 % 15 000 Tiere und schwankte in den letzten sechs Jahren zwischen 17 000 und 15 000 Tieren. Sollten die Pferdezüchter diese Konstanz weiterhin beibehalten, würde unter Zugrundelegung eines durchschnittlich zu erreichenden Alters von 15 Jahren die Erhaltung eines Gesamtbestandes von etwa 230 000 bis 250 000 Pferden gewährleistet sein.

Schafe und Ziegen

An Schafen wurde ein Bestand von 794 000 Tieren ermittelt. Gegenüber dem Dezember 1964 ist der Bestand um 5,5 % zurückgegangen. Erheblich geringer, nämlich nur um 2,3 % ging der für die Erhaltung des Gesamtbestandes ausschlaggebende Bestand an zur Zucht benutzten weiblichen Schafen zurück. Von diesen wurden 438 000 gezählt. Der Rückgang des Gesamtbestandes ist durch die Abnahme der Zahl älterer Hammel um 18 % verursacht worden. Hier wirkte sich das Preisverhältnis Hammelfleisch zu Wolle aus, das für die Wolle sehr ungünstig ist; es erscheint daher nicht mehr lohnend, ältere, nicht mehr wachsende Hammel nur zur Wollegewinnung zu halten. Die Zahl dieser Tiere ist auf 90 000 zurückgegangen. An unter ein Jahr alten Lämmern wurden 157 000 weibliche und 98 000 männliche gezählt. Die Zahl der weiblichen Lämmer ging um 4,6 %, die der männlichen um 8,8 % zurück. Der Abbau des Schafbestandes, der in den Jahren 1963 und 1964 besonders stark war, scheint sich zu verlangsamen. Dies gilt jedoch nicht für den Ziegenbestand, der um 19 % auf 122 000 Tiere zurückging. An weiblichen über ein Jahr alten Ziegen wurden 106 000 Tiere, an unter ein Jahr alten Lämmern 10 000 Tiere gezählt. Beide Gruppen haben gegenüber dem Vorjahr um jeweils 19 % abgenommen.

Geflügel

Der Gesamtbestand an Hühnern hat sich in den letzten fünf Jahren um mehr als ein Drittel erhöht. Er betrug im Dezember 1965 82,06 Mill. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser Bestand um 5,8 % gestiegen. Der Legehennenbestand, der mehr als drei Viertel des Gesamtbestandes ausmacht, hat gegenüber dem Vorjahr geringfügig abgenommen; wobei diese Abnahme nur im Bestand an 1/2 bis unter 1 Jahr alten Legehennen erfolgte. Mit 31,35 Mill. wurden 3,8 % weniger Junghennen ermittelt als im Vorjahr, während der Bestand an 1 Jahr und älteren Legehennen mit 30,70 Mill. um 2,8 % höher war als im Dezember 1964. Sehr stark nahm der Bestand der zur Aufzucht als Legehennen bestimmten Küken zu. Um 44 % erhöhte er sich auf 9,19 Mill. Ebenfalls stark stieg der Bestand an Schlacht- und Masthähnen und -hühnern. Er betrug 9,63 Mill. und war damit um 30,3 % höher als im Dezember 1964.

An Gänsen wurden mit 900 000 Tieren 10,7 % weniger gezählt als im entsprechenden Vorjahr. Die Zahl der Enten betrug wie im Vorjahr 1,66 Mill. Der Truthühnerbestand stieg um 2,5 % auf 394 000.

Die Zahl der Bienenvölker hat sich mit 1,21 Mill. gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 264, veröffentlicht.

Erschienen im Februar 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM -,50

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

Pferdebestand im Dezember ¹⁾

Land	Einheit	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Pferde im Alter von ... bis unter ... Jahre					Pferde insgesamt
			0 - 1 (Fohlen)	1 - 3	3 - 5	5 - 14	14 und älter	
Schleswig-Holstein	1965	1 000	1,8	2,7	1,9	8,3	4,1	18,9
	1964	1 000	1,9	2,6	2,0	10,3	5,2	22,0
	%		- 1,7	+ 5,6	- 1,1	- 19,3	- 22,4	- 14,0
Hamburg	1965	1 000	0,1	0,4	0,5	1,1	0,2	2,2
	1964	1 000	0,1	0,5	0,3	0,9	0,3	2,1
	%		- 11,9	- 30,0	+ .	+ 16,4	- 15,4	+ 4,2
Niedersachsen	1965	1 000	5,3	8,9	8,9	50,9	26,7	100,8
	1964	1 000	5,7	9,5	9,3	63,7	32,0	120,2
	%		- 6,9	- 6,1	- 4,6	- 20,1	- 16,3	- 16,1
Bremen	1965	1 000	0,1	0,1	0,1	0,4	0,2	0,9
	1964	1 000	0,1	0,2	0,1	0,4	0,2	1,0
	%		+ 26,2	- 24,8	+ 1,8	- 2,5	- 14,0	- 6,1
Nordrhein-Westfalen	1965	1 000	3,8	6,4	7,8	35,3	18,4	71,6
	1964	1 000	3,7	6,5	7,4	41,6	21,5	80,8
	%		+ 0,9	- 2,0	+ 5,4	- 15,1	- 14,5	- 11,3
Hessen	1965	1 000	1,1	2,4	3,5	17,6	9,1	33,8
	1964	1 000	1,2	2,5	4,1	21,0	10,2	39,0
	%		- 8,7	- 2,6	- 14,7	- 16,0	- 10,9	- 13,5
Rheinland-Pfalz	1965	1 000	0,6	1,0	2,5	14,5	8,6	27,2
	1964	1 000	0,6	0,9	3,1	16,9	9,4	30,9
	%		- 3,1	+ 14,8	- 20,2	- 14,3	- 8,6	- 12,1
Baden-Württemberg	1965	1 000	1,0	1,7	2,6	23,5	16,8	45,6
	1964	1 000	0,9	1,6	2,5	28,8	18,2	52,1
	%		+ 8,3	+ 1,9	+ 2,9	- 18,4	- 7,5	- 12,5
Bayern	1965	1 000	1,6	2,6	4,1	30,4	16,2	54,8
	1964	1 000	1,4	2,6	4,7	37,2	18,6	64,5
	%		+ 7,2	+ 0,0	- 12,3	- 18,3	- 13,1	- 15,1
Saarland	1965	1 000	0,1	0,2	0,3	1,5	0,6	2,6
	1964	1 000	0,1	0,2	0,2	1,6	0,6	2,7
	%		- 13,6	+ 13,9	+ 14,2	- 10,0	- 8,1	- 6,2
Berlin (West)	1965	1 000	0,0	0,2	0,3	0,8	0,2	1,5
	1964	1 000	0,0	0,2	0,2	0,8	0,2	1,5
	%		+ .	- 11,5	+ 14,9	+ 4,3	+ 7,2	+ 3,9
Bundesgebiet	1965	1 000	15,4	26,6	32,5	184,5	101,0	359,9
	1964	1 000	15,7	27,2	34,0	223,4	116,4	416,8
	%		- 2,2	- 2,4	- 4,6	- 17,4	- 13,2	- 13,6
D 1959/64	1 000		16,4	31,0	48,3	368,6	141,3	605,5
	%		- 6,1	- 14,2	- 32,8	- 50,0	- 28,5	- 40,6

1) 1965 vorläufiges Ergebnis.

Lfd. Nr.	Land	Einheit — Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh					
				3 Monate bis unter 1 Jahr			1 Jahr bis unter 2 Jahre		
				männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh		
							männ- lich	weib- lich	
1	Schlesw.-Holst.	1965	1 000	191,2	141,5	183,7	2,0	78,4	177,9
2		1964	1 000	170,0	124,4	177,3	1,4	76,5	178,7
3		%		+ 12,4	+ 13,7	+ 3,7	+ .	+ 2,5	- 0,4
4	Hamburg	1965	1 000	1,7	1,5	2,0	0,0	1,0	2,4
5		1964	1 000	1,5	1,4	2,2	0,0	0,9	2,6
6		%		+ 14,5	+ 8,1	- 8,5	- 22,2	+ 15,4	- 8,0
7	Niedersachsen	1965	1 000	285,9	217,7	397,3	3,4	130,1	415,2
8		1964	1 000	260,5	194,0	385,5	3,3	114,9	407,8
9		%		+ 9,7	+ 12,2	+ 3,1	+ 3,9	+ 13,2	+ 1,8
10	Bremen	1965	1 000	1,5	1,6	1,9	0,0	1,6	2,8
11		1964	1 000	1,4	1,6	2,3	0,0	1,5	2,9
12		%		+ 9,1	- 0,8	- 16,0	+ 18,8	+ 4,5	- 3,8
13	Nordrh.-Westf.	1965	1 000	190,4	151,2	246,8	3,0	96,2	263,2
14		1964	1 000	180,8	136,2	243,3	2,5	79,0	245,4
15		%		+ 5,3	+ 11,0	+ 1,5	+ 21,2	+ 21,7	+ 7,2
16	Hessen	1965	1 000	89,9	85,2	118,7	1,8	44,3	100,9
17		1964	1 000	82,1	74,0	116,2	1,8	32,5	89,3
18		%		+ 9,6	+ 15,2	+ 2,1	- 3,3	+ .	+ 13,0
19	Rheinld.-Pfalz	1965	1 000	77,2	76,5	96,2	1,1	53,8	89,9
20		1964	1 000	74,7	70,3	96,8	0,9	41,1	79,2
21		%		+ 3,3	+ 10,8	- 0,6	+ 15,0	+ .	+ 13,5
22	Baden-Württbg.	1965	1 000	212,2	156,3	211,4	2,7	127,7	189,6
23		1964	1 000	203,1	140,8	203,4	2,8	102,8	173,0
24		%		+ 4,5	+ 11,0	+ 3,9	- 3,8	+ 24,2	+ 9,6
25	Bayern	1965	1 000	621,3	314,2	397,5	7,1	236,2	347,7
26		1964	1 000	592,6	284,7	383,8	7,2	187,1	317,5
27		%		+ 4,8	+ 10,4	+ 3,6	- 1,2	+ 26,3	+ 9,5
28	Saarland	1965	1 000	6,4	5,8	9,7	0,1	3,4	8,3
29		1964	1 000	6,0	4,9	9,9	0,2	2,3	7,3
30		%		+ 6,4	+ 16,6	- 1,6	- 5,8	+ .	+ 14,0
31	Berlin (West)	1965	1 000	0,3	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0
32		1964	1 000	0,3	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0
33		%		- 22,6	- 17,2	- .	- 8,0	+ .	+ 15,4
34	<u>Bundesgebiet</u>	1965	1 000	1 678,0	1 151,4	1 665,2	21,3	772,9	1 597,9
35		1964	1 000	1 573,1	1 032,4	1 620,7	20,2	638,8	1 503,7
36		%		+ 6,7	+ 11,5	+ 2,7	+ 5,7	+ 21,0	+ 6,3
37	D 1959/64	1965	1 000	1 510,6	972,9	1 638,9	23,2	602,2	1 562,2
38		%		+ 11,1	+ 18,3	+ 1,6	- 8,3	+ 28,3	+ 2,3

1) 1965 vorläufiges Ergebnis. - 2) Auch wenn sie vorübergehend trocken stehen.

im Dezember¹⁾

2 Jahre und ältere Tiere							Rind- vieh ins- gesamt	Lfd. Nr.
Bullen, Stiere u. Ochsen		Färsen, Kal- binnen, Sterken	Milchkühe 2)			alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mast- kühe)		
zur Zucht benutzte Bullen	Schlacht- u. Mast- tiere, Zugochsen und Zugstiere		nur zur Milch- ge- winnung	zur Milch- ge- winnung und Arbeit	zu- sammen			
2,5	19,9	68,7	503,5	-	503,5	6,6	1 375,8	1
2,3	16,5	60,1	479,2	-	479,2	4,8	1 291,2	2
+ 8,9	+ 20,5	+ 14,2	+ 5,1	-	+ 5,1	+ 39,1	+ 6,6	3
0,0	1,1	1,4	5,8	-	5,8	0,5	17,5	4
0,0	0,6	1,8	6,0	-	6,0	0,8	17,9	5
- 15,8	-	- 24,5	- 4,1	-	- 4,1	-	- 2,4	6
4,9	58,7	160,1	1 039,9	2,1	1 042,0	18,0	2 733,3	7
4,7	51,0	146,6	1 020,8	2,7	1 023,4	15,2	2 607,1	8
+ 3,7	+ 15,1	+ 9,2	+ 1,9	- 22,1	+ 1,8	+ 18,3	+ 4,8	9
0,1	1,0	1,5	5,5	-	5,3	0,2	17,5	10
0,0	0,8	1,6	5,8	0,0	5,8	0,2	18,2	11
-	+ 21,8	- 5,6	- 8,4	-	- 8,4	- 6,6	- 3,7	12
6,1	29,2	91,2	759,6	7,5	797,1	11,7	1 886,1	13
6,1	27,2	81,0	786,7	8,4	795,1	11,7	1 808,4	14
- 0,9	+ 7,5	+ 12,6	+ 0,4	- 10,5	+ 0,3	- 0,4	+ 4,3	15
2,6	11,9	44,9	345,6	32,1	377,8	4,9	882,8	16
2,6	9,6	38,6	334,0	43,4	377,5	3,8	827,9	17
+ 0,6	+ 23,5	+ 16,4	+ 3,5	- 26,0	+ 0,1	+ 29,1	+ 6,6	18
2,6	10,8	28,3	280,7	17,6	298,3	3,9	738,6	19
2,7	7,8	25,7	282,1	20,2	302,3	3,0	704,6	20
- 1,1	+	+ 10,1	- 0,5	- 13,0	- 1,3	+ 30,1	+ 4,8	21
10,2	15,2	72,4	786,3	42,1	828,4	9,1	1 835,1	22
10,3	14,6	66,9	787,9	44,7	832,6	7,8	1 758,0	23
- 0,9	+ 4,0	+ 8,3	- 0,2	- 5,8	- 0,5	+ 15,7	+ 4,4	24
11,3	28,7	174,5	1 865,6	91,6	1 957,2	13,8	4 109,4	25
11,6	24,8	166,6	1 848,7	111,7	1 960,4	14,7	3 950,8	26
- 2,4	+ 15,4	+ 4,8	+ 0,9	- 18,0	- 0,2	- 5,9	+ 4,0	27
0,3	1,0	2,4	27,0	4,0	31,0	0,7	64,1	28
0,2	0,6	2,2	27,7	4,1	31,8	0,6	65,9	29
+ 27,4	+	+ 10,1	- 2,6	- 2,4	- 2,6	+ 22,2	+ 4,8	30
0,0	0,2	0,0	1,8	-	1,8	0,0	2,9	31
0,0	0,2	0,0	2,2	0,0	2,2	0,1	3,3	32
+	- 7,7	+ 18,2	- 19,4	-	- 19,5	- 26,0	- 12,4	33
40,7	177,7	645,4	5 651,1	197,1	5 848,2	69,3	13 668,1	34
40,7	153,9	591,0	5 581,1	235,3	5 816,4	62,6	13 053,3	35
+ 0,0	+ 15,5	+ 9,2	+ 1,3	- 16,2	+ 0,5	+ 10,8	+ 4,7	36
44,5	158,6	613,0	5 308,8	515,2	5 824,0	59,8	13 009,9	37
- 8,6	+ 12,1	+ 5,3	+ 6,4	- 61,7	+ 0,4	+ 15,9	+ 5,1	38

Schweinebestand

Lfd. Nr.	Land	Einheit	Zu-(+) bzw. Abnahme (-)	Ferkel unter 8 Wochen	Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter
1	Schlesw.-Holst.	1965	1 000	522,9	851,5	150,0
2		1964	1 000	529,9	850,1	155,8
3		%		- 1,3	+ 0,2	- 3,7
4	Hamburg	1965	1 000	3,8	8,3	5,3
5		1964	1 000	4,2	7,4	6,9
6		%		- 8,8	+ 12,5	- 22,7
7	Niedersachsen	1965	1 000	1 444,8	2 544,2	752,6
8		1964	1 000	1 410,9	2 481,1	760,8
9		%		+ 2,4	+ 2,5	- 1,1
10	Bremen	1965	1 000	2,6	5,3	3,1
11		1964	1 000	3,2	5,8	3,9
12		%		- 18,4	- 9,7	- 19,5
13	Nodrh.-Westf.	1965	1 000	789,3	1 481,5	659,8
14		1964	1 000	777,0	1 457,6	637,2
15		%		+ 1,6	+ 1,6	+ 3,5
16	Hessen	1965	1 000	301,4	619,1	304,2
17		1964	1 000	306,8	619,9	308,1
18		%		- 1,8	- 0,1	- 1,3
19	Rheinld.-Pfalz	1965	1 000	161,1	362,0	141,4
20		1964	1 000	164,4	367,8	158,0
21		%		- 2,0	- 1,6	- 10,5
22	Baden-Württbg.	1965	1 000	489,0	885,6	308,8
23		1964	1 000	539,0	939,5	334,5
24		%		- 9,3	- 5,7	- 7,7
25	Bayern	1965	1 000	1 194,9	1 576,4	400,4
26		1964	1 000	1 332,2	1 725,7	483,9
27		%		- 10,3	- 8,7	- 17,2
28	Saarland	1965	1 000	13,1	37,4	16,4
29		1964	1 000	14,7	39,2	18,3
30		%		- 11,1	- 4,5	- 10,4
31	Berlin (West)	1965	1 000	0,7	2,9	4,7
32		1964	1 000	0,6	3,4	5,6
33		%		+ 19,1	- 14,8	- 16,4
34	<u>Bundesgebiet</u>	1965	1 000	4 923,6	8 374,1	2 746,8
35		1964	1 000	5 083,0	8 497,5	2 873,1
36		%		- 3,1	- 1,5	- 4,4
37	D 1959/64	1965	1 000	4 590,5	7 569,6	2 853,1
38		%		+ 7,3	+ 10,6	- 3,7

1) 1965 vorläufiges Ergebnis.

im Dezember¹⁾

Zuchtsauen							insgesamt	Eber 1/2 Jahr und älter	Schweine ins- gesamt	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen						
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig					
21,8	15,6	81,4	49,8	103,3	65,4	168,7	6,0	1 699,0	1	
24,1	16,2	83,0	50,9	107,1	67,1	174,2	5,9	1 715,9	2	
- 9,4	- 3,9	- 1,9	- 2,2	- 3,6	- 2,6	- 3,2	+ 2,4	- 1,0	3	
0,3	0,2	0,7	0,4	0,9	0,7	1,6	0,1	19,2	4	
0,2	0,2	0,6	0,4	0,8	0,6	1,4	0,1	20,0	5	
+ 20,0	+ 12,2	+ 19,3	+ 0,0	+ 19,5	+ 4,3	+ 12,7	+ 7,1	- 4,1	6	
61,8	41,9	245,2	160,4	307,0	202,3	509,3	13,6	5 264,6	7	
61,2	41,3	241,7	153,8	302,9	195,1	498,0	13,0	5 163,8	8	
+ 1,0	+ 1,6	+ 1,4	+ 4,2	+ 1,4	+ 3,7	+ 2,3	+ 4,6	+ 2,0	9	
0,2	0,1	0,6	0,3	0,8	0,4	1,2	0,0	12,2	10	
0,3	0,2	0,6	0,4	0,8	0,6	1,5	0,0	14,4	11	
- 10,6	- .	+ 4,0	- .	- 0,5	- .	- 16,2	- .	- 15,0	12	
42,3	29,8	142,9	84,8	185,2	114,6	299,8	8,0	3 238,4	13	
44,7	30,7	134,4	78,1	179,2	108,8	287,9	7,3	3 167,0	14	
- 5,6	- 2,9	+ 6,4	+ 8,6	+ 3,4	+ 5,4	+ 4,1	+ 9,3	+ 2,3	15	
13,9	9,5	50,5	31,7	64,4	41,2	105,6	3,7	1 333,9	16	
12,8	9,2	50,5	32,2	63,2	41,4	104,7	3,8	1 343,3	17	
+ 9,0	+ 3,1	+ 0,0	- 1,6	+ 1,8	- 0,6	+ 0,9	- 0,6	- 0,7	18	
6,8	5,1	26,5	17,4	33,2	22,4	55,7	1,7	721,8	19	
6,0	5,1	25,8	18,5	31,8	23,5	55,3	1,7	747,3	20	
+ 13,6	+ 0,4	+ 2,5	- 6,1	+ 4,6	- 4,7	+ 0,6	- 2,9	- 3,4	21	
17,6	11,2	82,3	61,4	99,9	72,6	172,5	6,0	1 861,9	22	
18,2	12,7	83,8	67,0	102,0	79,7	181,8	5,9	2 000,7	23	
- 3,7	- 12,0	- 1,8	- 8,3	- 2,1	- 8,9	- 5,1	+ 2,8	- 6,9	24	
26,6	17,5	154,6	106,4	181,2	123,9	305,1	10,0	3 486,8	25	
26,8	19,8	166,3	120,5	193,1	140,3	333,4	10,5	3 885,6	26	
- 0,6	- 11,6	- 7,0	- 11,7	- 6,1	- 11,7	- 8,5	- 4,6	- 10,3	27	
0,8	0,7	2,5	1,8	3,3	2,5	5,8	0,2	72,9	28	
0,7	0,7	2,5	2,0	3,2	2,7	5,9	0,2	78,3	29	
+ 14,5	+ 1,0	+ 0,0	- 11,3	+ 3,2	- 8,2	- 2,0	+ 1,4	- 6,9	30	
0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,4	0,0	8,7	31	
0,1	0,1	0,2	0,1	0,3	0,2	0,4	0,1	10,1	32	
- 2,8	- 6,8	- .	- 19,8	- 22,8	- 14,8	- 20,0	- 24,1	- 13,9	33	
192,2	131,7	787,3	514,3	979,5	646,0	1 625,5	49,4	17 719,5	34	
195,0	136,1	789,3	524,0	984,3	660,1	1 644,4	48,4	18 146,4	35	
- 1,5	- 3,3	- 0,3	- 1,8	- 0,5	- 2,1	- 1,2	+ 2,1	- 2,4	36	
203,1	131,9	728,1	471,7	931,2	603,6	1 534,8	43,7	16 591,7	37	
- 5,4	- 0,1	+ 8,1	+ 9,0	+ 5,2	+ 7,0	+ 5,9	+ 13,1	+ 6,8	38	

Schaf- und Ziegenbestand

Lfd. Nr.	Land	Einheit — Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	Schafe			
			unter 1 Jahr einschl. Lämmer		1 Jahr und	
			männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Schaf- böcke	zur Zucht benutzte weibliche Schafe
1	Schlesw.-Holst.	1 000	12,2	20,1	2,3	66,0
2		1 000	12,3	21,6	2,4	68,1
3		%	- 0,8	- 6,8	- 5,2	- 3,1
4	Hamburg	1 000	0,2	0,5	0,0	1,3
5		1 000	0,2	0,5	0,1	1,2
6		%	+ .	+ 9,7	- .	+ 4,3
7	Niedersachsen	1 000	19,9	36,4	2,3	93,6
8		1 000	22,6	35,9	2,3	95,4
9		%	- 11,9	+ 1,4	+ 0,7	- 1,8
10	Bremen	1 000	0,0	0,1	0,0	0,2
11		1 000	0,0	0,2	0,0	0,2
12		%	- 14,3	- .	+ 15,0	+ 6,6
13	Nordrh.-Westf.	1 000	17,2	27,0	1,7	56,6
14		1 000	15,0	25,7	1,5	57,3
15		%	+ 14,6	+ 4,9	+ 9,4	- 1,2
16	Hessen	1 000	9,0	16,9	1,1	58,1
17		1 000	9,6	18,2	0,8	58,8
18		%	- 6,7	- 7,1	+ 30,9	- 1,2
19	Rheinld.-Pfalz	1 000	4,2	7,2	0,4	25,9
20		1 000	5,1	7,7	0,4	25,7
21		%	- 17,9	- 6,2	± 0,0	+ 0,6
22	Baden-Württbg.	1 000	15,3	20,4	1,2	55,0
23		1 000	17,8	22,1	1,3	57,1
24		%	- 13,8	- 7,7	- 5,9	- 3,7
25	Bayern	1 000	19,2	26,6	1,5	76,9
26		1 000	23,8	30,2	1,5	80,0
27		%	- 19,1	- 11,8	- 0,2	- 3,9
28	Saarland	1 000	0,9	1,5	0,1	4,7
29		1 000	1,1	2,0	0,1	4,6
30		%	- 24,0	- 20,7	- .	+ 2,6
31	Berlin (West)	1 000	0,4	0,3	0,0	0,3
32		1 000	0,5	0,6	0,0	0,2
33		%	- .	- .	± 0,0	+ .
34	<u>Bundesgebiet</u>	1 000	98,4	157,0	10,7	438,4
35		1 000	108,0	164,5	10,5	448,5
36		%	- 8,8	- 4,6	+ 1,3	- 2,3
37	D 1959/64	1 000	128,2	190,0	11,4	511,1
38		%	- 23,2	- 17,4	- 6,8	- 14,2

1) 1965 vorläufiges Ergebnis.

im Dezember¹⁾

älter		Ziegen				Lfd. Nr.	
		Schafe insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älber			Ziegen insgesamt
				männlich	weiblich		
Hammel und übrige Schafe							
4,3	104,8	0,2	0,1	0,8	1,0	1	
3,0	107,3	0,2	0,2	1,0	1,3	2	
+ 43,4	- 2,4	- 13,1	- 35,7	- 17,0	- 18,7	3	
0,1	2,2	0,0	0,0	0,3	0,3	4	
0,4	2,3	0,0	0,0	0,4	0,4	5	
- .	- 7,3	- 21,4	- .	- .	- .	6	
16,5	168,7	1,0	0,6	13,2	14,8	7	
16,8	172,9	1,5	0,7	17,3	19,5	8	
- 1,3	- 2,4	- 29,8	- 21,5	- 23,8	- 24,2	9	
0,0	0,4	0,0	0,0	0,1	0,1	10	
0,1	0,5	0,0	0,0	0,1	0,1	11	
- .	- 21,5	+ 25,0	- .	- 12,3	- 17,4	12	
20,8	123,2	0,7	0,4	9,5	10,5	13	
24,1	123,7	0,9	0,4	12,3	13,6	14	
- 13,8	- 0,4	- 17,2	- 15,7	- 23,3	- 22,7	15	
9,0	94,1	1,3	0,5	15,0	16,7	16	
11,1	98,5	1,7	0,6	19,3	21,6	17	
- 18,8	- 4,5	- 26,4	- 9,3	- 22,4	- 22,4	18	
3,4	41,1	0,2	0,2	4,2	4,6	19	
8,4	47,3	0,2	0,2	6,0	6,4	20	
- 59,7	- 13,1	+ 0,4	- 3,7	- 30,3	- 28,5	21	
18,4	110,2	3,7	2,0	37,0	42,6	22	
23,5	121,7	4,3	2,1	43,0	49,4	23	
- 21,8	- 9,4	- 15,1	- 8,5	- 13,9	- 13,8	24	
15,3	139,5	3,2	1,1	24,5	28,8	25	
19,7	155,1	4,0	1,1	29,8	34,9	26	
- 22,0	- 10,0	- 18,4	- 2,8	- 18,0	- 17,6	27	
1,7	8,9	0,1	0,1	1,9	2,1	28	
2,0	9,9	0,1	0,1	2,6	2,8	29	
- 17,8	- 9,8	- 3,7	+ 14,6	- 25,7	- 24,2	30	
0,1	1,1	0,0	0,0	0,2	0,2	31	
0,3	1,6	0,1	0,0	0,2	0,3	32	
- .	- .	- .	+ .	- 16,5	- 19,9	33	
89,7	794,2	10,5	4,9	106,5	121,8	34	
109,3	840,9	13,0	5,4	131,9	150,3	35	
- 18,0	- 5,5	- 19,2	- 10,3	- 19,3	- 19,0	36	
134,9	975,6	23,1	8,1	241,1	272,3	37	
- 33,5	- 18,6	- 54,7	- 40,1	- 55,8	- 55,3	38	

Bestand an Federvieh und

Lfd. Nr.	Land	Einheit — Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	Hüh (ohne Trut-, Perl- Hennen)			
			Legehennen		Zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	
			1 Jahr und älter	1/2 bis unter 1 Jahr		
1	Schlesw.-Holst.	1 000	1 812,8	1 814,6	619,6	
2		1 000	1 802,3	1 928,0	514,0	
3		%	+ 0,6	- 5,9	+ 20,5	
4	Hamburg	1 000	110,5	92,9	32,8	
5		1 000	135,2	96,3	19,6	
6		%	- 18,3	- 3,5	+ .	
7	Niedersachsen	1 000	7 315,1	8 121,8	3 057,7	
8		1 000	7 243,5	8 151,7	1 849,1	
9		%	+ 1,0	- 0,4	+ 65,4	
10	Bremen	1 000	66,9	55,9	14,6	
11		1 000	91,3	56,8	9,4	
12		%	- .	- 1,5	+ .	
13	Nordrh.-Westf.	1 000	6 539,0	6 614,4	2 764,6	
14		1 000	6 134,6	7 053,3	2 087,1	
15		%	+ 6,6	- 6,2	+ 32,5	
16	Hessen	1 000	2 155,0	2 161,8	481,0	
17		1 000	2 127,8	2 147,5	344,2	
18		%	+ 1,3	+ 0,7	+ 39,7	
19	Rheinld.-Pfalz	1 000	2 003,0	1 632,3	364,5	
20		1 000	1 834,1	1 679,3	250,6	
21		%	+ 9,2	- 2,8	+ 45,5	
22	Baden-Württbg.	1 000	3 817,7	3 721,9	723,7	
23		1 000	3 648,4	3 909,7	585,8	
24		%	+ 4,6	- 4,8	+ 23,5	
25	Bayern	1 000	6 372,0	6 746,9	1 073,8	
26		1 000	6 344,2	7 199,2	675,7	
27		%	+ 0,4	- 6,3	+ 58,9	
28	Saarland	1 000	384,5	317,7	52,7	
29		1 000	399,6	312,1	23,2	
30		%	- 3,8	+ 1,8	+ 127,1	
31	Berlin (West)	1 000	124,5	64,9	6,7	
32		1 000	99,3	60,6	11,0	
33		%	+ 25,3	+ 7,1	- .	
34	<u>Bundesgebiet</u>	1 000	30 701,0	31 345,1	9 191,7	
35		1 000	29 860,4	32 594,4	6 369,6	
36		%	+ 2,8	- 3,8	+ 44,3	
37	D 1959/64	1 000	28 344,2	33 901,3		
38		%	+ 8,3	+ 19,6		

1) 1965 vorläufiges Ergebnis.

Bienenvölkern im Dezember¹⁾

ner und Zwerghühner)			Gänse	Enten	Trut- hühner	Bienen- völker	Lfd. Nr.
Schlacht- und Masthähne und -hühner einschl. der hierfür be- stimmten Küken	Sonstige Hähne	Hühner insgesamt					
497,3	84,3	4 828,6	80,8	185,8	47,1	49,8	1
416,0	92,7	4 753,1	88,5	192,3	48,2	53,5	2
+ 19,5	- 9,0	+ 1,6	- 8,7	- 3,4	- 2,3	- 7,0	3
3,9	3,5	243,5	4,2	3,3	1,4	5,2	4
4,1	6,0	261,1	4,6	5,0	1,4	6,4	5
- 4,9	- .	- 6,7	- 7,9	- .	- 6,6	- 18,2	6
4 050,6	245,0	22 790,2	201,1	791,9	118,8	95,2	7
3 153,4	264,9	20 662,7	207,0	762,3	94,4	100,7	8
+ 28,5	- 7,5	+ 10,3	- 2,9	+ 3,9	+ 25,8	- 5,5	9
3,5	2,7	143,5	1,3	4,3	0,6	2,0	10
7,6	4,0	169,0	1,5	5,3	0,8	2,2	11
- .	- .	- 15,1	- 16,0	- 19,0	- 24,3	- 11,9	12
1 904,9	134,5	17 957,4	112,8	204,4	74,9	117,1	13
1 534,2	157,9	16 967,1	121,4	207,3	77,0	114,6	14
+ 24,2	- 14,8	+ 5,8	- 7,1	- 1,4	- 2,8	+ 2,1	15
5 51,8	104,9	5 454,4	30,8	71,6	19,1	97,8	16
389,5	117,6	5 126,7	35,1	65,8	21,8	97,9	17
+ 41,6	- 10,8	+ 6,4	- 12,1	+ 8,8	- 12,3	- 0,1	18
226,2	60,3	4 286,3	11,8	27,3	10,2	73,0	19
154,3	68,4	3 986,6	13,4	29,7	11,9	70,6	20
+ 46,6	- 11,8	+ 7,5	- 12,2	- 8,0	- 14,6	+ 3,4	21
655,9	212,7	9 131,9	59,1	97,2	32,2	305,6	22
527,7	245,0	8 916,6	71,0	110,4	35,3	299,1	23
+ 24,3	- 13,2	+ 2,4	- 16,8	- 12,0	- 8,6	+ 2,2	24
1 610,8	331,8	16 135,3	395,5	266,5	86,5	444,5	25
1 146,6	367,9	15 733,6	462,3	273,0	89,6	434,5	26
+ 40,5	- 9,8	+ 2,6	- 14,4	- 2,4	- 3,4	+ 2,3	27
126,2	12,2	893,4	2,3	6,3	3,3	17,6	28
55,1	18,3	808,4	2,4	6,7	3,7	17,4	29
+ 129,0	- 33,3	+ 10,5	- 4,0	- 6,3	- 12,3	+ 1,5	30
1,9	1,7	199,7	0,5	1,8	0,3	5,7	31
4,8	2,9	178,5	0,7	2,6	0,7	6,5	32
- .	- .	+ 11,9	- 30,7	- 30,9	- 50,6	- 11,4	33
9 632,9	1 193,6	82 064,3	900,2	1 660,4	394,4	1 213,3	34
7 393,2	1 345,7	77 563,4	1 007,9	1 660,4	384,9	1 203,3	35
+ 30,3	- 11,3	+ 5,8	- 10,7	+ 0,0	+ 2,5	+ 0,8	36
4 957,5		67 203,1	1 329,5	1 679,3	.	1 285,9	37
+ 118,4		+ 22,1	- 32,3	- 1,1	.	- 5,6	38

Viehhalter im Dezember¹⁾

Land	Einheit Zu-(+) bzw. Abnahme (-)	Pferde-	Rind- vieh-	Schweine-	Schaf-	Ziegen- halter	Hühner-	Gänse-	Enten-	Trut- hühner-	
Schleswig-Holstein	1965	1 000	9,1	43,2	63,7	4,9	0,6	104,5	10,2	22,4	3,7
	1964	1 000	11,3	44,6	69,4	5,2	0,8	114,1	11,4	23,7	4,5
	%		- 19,4	- 3,0	- 8,3	- 4,7	- 17,8	- 8,4	- 10,3	- 5,5	- 18,2
Hamburg	1965	1 000	0,4	0,9	1,9	0,2	0,2	14,4	0,5	0,6	0,3
	1964	1 000	0,4	1,0	2,4	0,3	0,3	16,0	0,6	0,8	0,3
	%		+ 1,0	- 13,0	- 20,1	- 11,5	- .	- 10,0	- 15,0	- .	- 14,9
Niedersachsen	1965	1 000	65,1	169,7	273,0	12,1	9,0	345,6	25,7	63,4	9,8
	1964	1 000	77,8	176,3	294,4	12,5	11,6	371,4	27,3	64,6	10,7
	%		- 16,2	- 3,8	- 7,3	- 3,2	- 22,4	- 6,9	- 5,5	- 1,9	- 7,9
Bremen	1965	1 000	0,4	0,7	1,4	0,1	0,0	8,7	0,3	0,7	0,1
	1964	1 000	0,4	0,8	1,8	0,2	0,0	11,0	0,4	0,9	0,2
	%		- 11,6	- 10,0	- 21,8	- .	- .	- 21,5	- 16,8	- 18,6	- 17,3
Nordrhein-Westf.	1965	1 000	46,4	131,3	190,2	10,5	7,0	338,1	16,0	25,3	6,5
	1964	1 000	55,6	140,4	212,8	11,9	9,3	385,9	18,0	27,6	8,2
	%		- 16,5	- 6,5	- 10,6	- 11,7	- 24,8	- 12,4	- 10,8	- 8,5	- 20,8
Hessen	1965	1 000	22,9	95,1	141,6	3,5	10,5	198,7	5,3	11,7	3,3
	1964	1 000	26,3	98,8	150,5	3,7	13,7	215,8	6,3	11,2	3,9
	%		- 12,9	- 3,7	- 5,9	- 6,2	- 23,6	- 7,9	- 15,8	+ 4,6	- 15,8
Rheinland-Pfalz	1965	1 000	21,1	85,3	109,0	1,4	3,1	157,4	2,8	5,2	2,4
	1964	1 000	24,3	90,2	117,9	1,5	4,4	172,5	3,2	5,8	3,0
	%		- 13,1	- 5,4	- 7,5	- 4,4	- .	- 8,7	- 13,6	- 9,3	- 17,4
Baden-Württemberg	1965	1 000	34,2	184,8	229,4	2,9	23,4	359,1	11,0	15,7	6,1
	1964	1 000	39,7	193,3	244,7	3,3	27,5	384,2	13,4	18,3	6,8
	%		- 13,7	- 4,4	- 6,2	- 10,5	- 15,1	- 6,5	- 17,8	- 14,6	- 10,9
Bayern	1965	1 000	37,9	328,5	326,7	5,2	15,2	419,9	57,5	29,4	11,8
	1964	1 000	45,6	337,5	346,9	5,6	19,0	446,9	66,3	32,7	12,8
	%		- 16,8	- 2,6	- 5,8	- 7,3	- 19,6	- 6,0	- 13,3	- 10,0	- 7,6
Saarland	1965	1 000	1,6	8,1	14,3	0,7	1,5	35,2	0,6	1,3	0,8
	1964	1 000	1,8	8,7	15,4	0,7	2,1	38,8	0,8	1,4	0,9
	%		- 9,4	- 6,6	- 7,0	- 5,7	- .	- 9,2	- 19,0	- 8,3	- 14,1
Berlin (West)	1965	1 000	0,6	0,1	0,2	0,1	0,1	5,3	0,1	0,2	0,1
	1964	1 000	0,6	0,2	0,3	0,1	0,2	8,8	0,1	0,4	0,2
	%		+ 5,9	- 19,7	- .	- .	- .	- .	- 24,3	- .	- .
Bundesgebiet	1965	1 000	240,0	1 047,8	1 351,5	41,7	70,7	1 987,0	130,1	175,9	44,8
	1964	1 000	283,9	1 091,6	1 456,5	44,9	88,9	2 165,4	147,6	187,4	51,3
	%		- 15,5	- 4,0	- 7,2	- 7,2	- 20,5	- 8,2	- 11,9	- 6,1	- 12,6
D 1959/64	1 000	395,2	1 194,8	1 625,7	55,4	161,0	2 564,8	213,3	207,6	.	
	%		- 39,3	- 12,3	- 16,9	- 24,8	- 56,1	- 22,5	- 39,0	- 15,3	.

1) 1965 vorläufiges Ergebnis.